

**Grußwort
von Dr. Adolf Bauer
- Bürgermeister der Stadt Würzburg -
beim Bundeskongress der Katholischen Elternschaft Deutschlands
im Toscanasaal der Residenz Würzburg am 9. Mai 2014**

Sehr geehrte Bundesvorsitzende Marie-Therese Kastner, sehr geehrte Ehrengäste!

In Vertretung von Herrn Oberbürgermeister Christian Schuchardt heiße ich Sie in Würzburg herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr, dass die Katholische Elternschaft Deutschlands ihren diesjährigen Bundeskongress hier in unserer Stadt abhält und damit an den Ort zurückkehrt, wo sie vor 60 Jahren gegründet wurde. Zu diesem runden Jubiläum gratuliere ich im Namen der Stadt Würzburg und persönlich sehr herzlich.

Die Katholische Elternschaft Deutschlands hat in diesen sechs Jahrzehnten sehr viel Positives bewirkt. Und sie wird heute mehr denn je gebraucht. Die KED stärkt die Erziehungskompetenz der Eltern und ermutigt sie, ihrem Erziehungsauftrag nachzukommen. Sie unterstützt die Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Mitwirkungsrechte in Betreuungseinrichtungen und Schulen. Sie fördert in unserer Gesellschaft das Verständnis für die Elternrechte und die elterliche Erziehungsfreiheit. Und sie beteiligt sich an der bildungspolitischen Diskussion und leistet gegenüber Bildungspolitik und -verwaltung eine erfolgreiche Lobbyarbeit für Eltern zum Wohl der Kinder.

Besonders wichtig finde ich es, dass sich die Katholische Elternschaft dabei für eine ganzheitliche und werteorientierte Bildung einsetzt. Die Krisen der letzten Jahre haben uns einmal mehr deutlich vor Augen geführt, dass auch eine pluralistische Gesellschaft nicht ohne verbindliche Grundwerte auskommt. Wertevermittlung ist deshalb eine unverzichtbare Aufgabe der Schule. Und nach meiner festen Überzeugung gilt das ebenso für die Beschäftigung mit der Sinnfrage. Aus diesem Grund unterstütze ich nachdrücklich die Forderung der KED, den Religionsunterricht in allen Schulformen beizubehalten.

Meine Damen und Herren, von Georg Bernard Shaw stammt der Satz: „Vielleicht der größte Dienst, der dem Land und der Menschheit erwiesen werden kann, ist Kinder aufzuziehen.“ Wie recht der große irische Dramatiker mit dieser Feststellung hatte, das führt uns heute der demografische Wandel eindringlich vor Augen. Für nicht weniger verdienstvoll halte ich es,

Eltern bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu unterstützen, denn Kinder aufzuziehen ist - gerade in der heutigen Zeit - alles andere als ein Kinderspiel.

Die Katholische Elternschaft Deutschlands erfüllt diese wichtige Aufgabe seit nun schon 60 Jahren mit sehr bemerkenswerten Resultaten. Für ihren großartigen Einsatz gebühren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und besonders den vielen ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern der Dank und die Anerkennung nicht nur der betroffenen Eltern, sondern der ganzen Gesellschaft. Für das nächste Jahrzehnt wünsche ich allen, die sich in der KED engagieren, weiterhin viel Erfolg und den dafür nötigen langen Atem und Segen Gottes.

Ihrem Bundeskongress und Ihrer Jubiläumsfeier wünsche ich einen ertragreichen und harmonischen Verlauf. Ich hoffe, dass Ihnen das Tagungsprogramm genügend Zeit lässt, um den kulturellen und kulinarischen Reichtum Würzburgs zu entdecken und zu genießen, das nicht ohne Grund als eine der schönsten Städte Deutschlands gilt. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Metropole Mainfrankens und heiße Sie noch einmal herzlich willkommen.